C1-Junioren Saison 2016/2017

JFV FUN I C1-Junioren Landesklasse Süd

C1-Junioren 2 : 1 SpG Ludwigs./Siethen/Trebbin am: 19.11.16

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
1	Maskow Jakob					70			0.0
2	Schulz Hagen		1			70			0.0
4	Tründelberg Florian			1 (53)		70			0.0
5	Astramowicz Dominik					70			0.0
6	Schmidt Jeremy					70			0.0
7	Brandt Alexander					35		1	0.0
8	Neumann Pascal					70			0.0
13	Nerlich Hannes		1			70			0.0
9	Henze Eric					70			0.0
11	Krüger Franz					70			0.0
12	Sitasz Jakub					70			0.0
10	Geppert Timo					35	1		0.0
14	Jachmann Elias					0			0.0
16	Al Ali Mahir					0			0.0
17	Riedel Oliver					0			0.0

Gelbe Karte: Tr?ndelberg Florian in der 53min (Faulspiel),

Spielbericht

Trainer und Spieler haben schnell schmerzhaft lernen müssen dass es in der aktuellen Landesklasse kein Fallobst gibt und das der Tabellenplatz wenig über den Leistungsstand des Gegners aussagt. Mit dieser Erfahrung verstärkte sich die Fußballunion gleich mit drei Akteuren unserer Zweiten auch weil mit Denny Grottke und Nico Schladebach gleich beide Innenverteidiger ausfielen. Dem sollte mit frühem Pressing begegnet werden um die eigene Abwehr zu entlasten. Von der Anfangsoffensive, die in der Hundertprozentigen von Alex Brandt mündete, ließen sich die forschen Gäste aber nicht beeindrucken. Im Gegenteil, ihr auf Konter angelegtes Spiel hätte wenig später schon den Rückstand bedeuten können. Danach pegelte sich die Partie ein wobei der JFV leichte optische Vorteile verzeichnete. Allerdings tat man sich schwer gute Möglichkeiten heraus zu arbeiten. Viele Fehlpässe und ein zu rechts lastiges Spiel machte das Team berechenbar. Nur einmal gelang Franz Krüger ein gefährlicher Diagonalpass den Hannes Nerlich aber nicht unterbringen konnte. Die schönste Kombination der ersten Hälfte schloss Franz Krüger mit einem strammen Schuss ab, der aber um Haaresbreite sein Ziel verfehlte. Zwischenzeitlich musste aber Florian Tründelberg Kopf und Kragen riskieren um den Gegner die Führung zu vermasseln. In der Halbzeit forderten die Trainer mehr Flexibilität im eigenen Aufbauspiel. Auch die Abstände zueinander waren einfach noch zu groß. Optimistisch stimmte der Einsatz eines Großteils der Mannschaft, was aber auch eine Stärke der Gäste war. Etwas glücklich aber durchaus verdient verlief die Anfangsoffensive des JFV. Hagen Schulz erkämpfte sich einen verkorksten Abschlag und versenkte die Kugel schnell und unkonventionell vor dem weit aufgerückten Gäste Keeper. Mit dem 1:0 Rücken hatten Hannes Nerlich und Franz Krüger wenig später noch die Möglichkeit die Führung weiter auszubauen. Allerdings wurden unsere Abstände zueinander mit zunehmender Spielzeit immer größer, was dem schnellen Ludwigsfelder Angriff in die Karten spielte. Nicht nur einmal musste die JFV Abwehr alles auf eine Karte setzen. Der Fußballunion gelang es in diesen Phase nicht den Gegner vom Strafraum fern zu halten. So war es eine Frage der Zeit wie lange das gut gehen könnte. Schade, gerade nach einer dicken Möglichkeit von Kalle Neumann gab es in der anderen Richtung die Strafe. Bitter auch das dieser vom Elfmeterpunkt aus viel. Man fühlte sich in die Vorwoche zurückversetzt als das Team um die gleiche Zeit den Sieg verspielte. Nur das die Schlussoffensive der Gäste diesmal sogar noch die Niederlage bedeutet hätte. Nun konnte nur noch eine Einzelaktion helfen. Diese leitete Eric Henze mit einem Pass der durch die Mitte durch die Mitte ein. Der angespielte Hannes Nerlich setzte sich kraftvoll und energisch gegen seine Widersacher durch und hatte am Ende noch den Blick um den heraus stürmenden Torwart zu überlupfen. Die Zeit zum Jubeln musste man sich sparen, denn die stets fairen Gäste wollten noch wenigstens das Remis. So war der Abpfiff auch ein Stück weit Erlösung für Trainer, Spieler und Zuschauer. Am Ende nimmt man den "dreckigen Sieg" nach dem überlegenen Remis der Vorwoche mit. Wohl wissend dass man ohne Hannes Nerlich, Hagen Schulz und Franz Krüger von der Zweiten diesmal baden gegangen wäre. Bei zu vielen Spielern zeigt die Formkurve augenblicklich nach unten. Mit Kapitän Florian Tründelberg, Dominik Astramonwicz und dem Dauergaranten Jeremy Schmidt gab es aber auch Lichtblicke. Alle Beteiligten müssen es nun schaffen ohne Schuldzuweisungen mit ehrlichen Selbsteinschätzungen und einem straffen Training wieder in die Spur zu kommen. Der Dank des Teams geht aber auch an Elias, "Manni" und Ollie welche sich Woche für Woche auffällig verbessern und dem Team noch eine wichtige Stütze seien werden.
GG